

Pressemitteilung, 21.10.2024

Teilnehmerrekord beim zehnten Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche in Berlin

260 junge Pianistinnen und Pianisten meldeten sich für den zehnten Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche an. 70 Teilnehmende wurden in einer Video-Runde ausgewählt und begeisterten vom 18. bis 20. Oktober 2024 im Kulturstall von Schloss Britz in Berlin die hochkarätige Jury wie das Publikum. Die starken Leistungen wurden mit Preisen im Gesamtwert von rund 10.000 Euro (darunter so viele Sonderpreise wie noch nie) belohnt.

Zum vierten Mal war der Wettbewerb ausgeschrieben in der Kategorie „Klavier solo“. Und die neu eingeführte Video-Runde schlug sich auch auf die Tage in Britz nieder: „Der Wettbewerb hatte durchweg ein überaus erfreuliches Niveau - bis hin zu herausragenden Leistungen,“ erklärte Prof. Stephan Imorde als Vorsitzender der Jury. „Man kann der Carl Bechstein Stiftung zu dieser wunderbaren Initiative zur Förderung des pianistischen Nachwuchses nur gratulieren!“

Neben Prof. Imorde zählten Prof. Sheila Arnold, Wei Chen, Prof. Christian Petersen und Prof. Annika Treutler in diesem Jahr zur kompetenten Jury, die in diesem dichten hochkarätigen Teilnehmerfeld keine leichte Aufgabe zu erfüllen hatte. Immer wieder erstaunlich ist die künstlerische Qualität bereits der jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer: So eröffnete der erst neunjährige Toni Gu aus Düsseldorf, Erster Preisträger in der Altersgruppe I, das Preisträgerkonzert mit einer sehr transparenten Deutung von Bachs Präludium und Fuge in D-Dur BWV 850. Aufgrund des enorm hohen Niveaus dieser Altersgruppe wurde an die zehnjährige Frieda Magdalena Hollmer aus Köln ebenfalls ein Erster Preis verliehen: Sie spielte beim Preisträgerkonzert zwei Sätze aus dem „Tagebuch für Klavier“ von Georg Kröll, für die sie zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks in ihrer Altersgruppe erhielt.

Die zwölfjährige Adriana Vasilski aus München, Erste Preisträgerin in der Altersgruppe II, spielte das eröffnende Allegro aus Beethovens Sonate op. 31 Nr. 3 mit einer musikalischen Reife, die man einem so jungen Menschen kaum zutraut. Nia Khundadze (14) aus Berlin gewann den Ersten Preis in der Altersgruppe III und sicherte sich zudem einen Sonderpreis der Fondation Hindemith.

Einen beeindruckenden Schlusspunkt setzte beim Preisträgerkonzert Kaiji Wang (16) aus Leipzig, der mit Ravels „La Valse“ eines der schwierigsten Werke der Klavierliteratur nicht nur technisch höchst beeindruckend meisterte, und dafür mit einem 1. Preis in der Altersgruppe 4 und dem Konzertpreis von Schloss Britz belohnt wurde.

Erstmals vergeben wurde ein Sonderpreis der Funk Gruppe für die beste Interpretation eines selten gespielten Werks der Romantik: Celina Höferlin (14) aus Mainz brachte den C. Bechstein Konzertflügel D 282 in Automne aus Cécile Chaminades Études de concert op. 35 wunderschön zum Singen.

Weitere Sonderpreise stifteten die Freunde von Schloss Britz (Konzertengagement), die Feuerwerkakademie (kostenlose Teilnahme an einem einwöchigen Meisterkurs) und der Bärenreiter-Verlag (Notengutscheine im Wert von insgesamt 1.000 Euro).

Eine Liste mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern finden Sie am Ende dieser Pressemitteilung.

Der nächste Carl Bechstein Wettbewerb findet vom 7. bis 9. November 2025 im Schloss Britz statt und wird in der Kategorie „Klavier und ein Streichinstrument“ ausgeschrieben.

Pressefotos können Sie unter <https://www.carl-bechstein-stiftung.de/presse/> herunterladen. Credit: © Carl Bechstein Stiftung/ Patricia Haas

Ansprechpartner für die Presse:

Gregor Willmes, Vorstandsvorsitzender der Carl Bechstein Stiftung, willmes@carl-bechstein-stiftung.de; Tel. 01590 4548 323.

Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche 2024

Preisträgerinnen und Preisträger

AG I (bis 10 Jahre)

1. Preis: Toni Gu (Nordrhein-Westfalen): 300 Euro
1. Preis: Frieda Magdalene Hollmer (Nordrhein-Westfalen): 300 Euro
2. Preis: Philipp Kaiyan Peng (Nordrhein-Westfalen): 200 Euro
3. Preis: Yori Gubarev (Sachsen): 100 Euro

AG II (11 bis 13 Jahre)

1. Preis: Adriana Vasilski (Bayern): 500 Euro
2. Preis: Marie Elisa Himpel (Niedersachsen): 400 Euro
2. Preis: German Mozalkov (Sachsen): 400 Euro
3. Preis: Raphael Elias Türk (Berlin): 300 Euro

AG III (14 bis 15 Jahre)

1. Preis: Nia Khundadze (Berlin): 600 Euro
2. Preis: Elena Neumann (Rheinland-Pfalz): 500 Euro
3. Preis: Elsa-Johanna Staemmler (Thüringen): 400 Euro

AG IV (16 bis 17 Jahre)

1. Preis: Kaiji Wang (Sachsen): 700 Euro
 2. Preis: Elisabeth Namchevadze (Baden-Württemberg): 600 Euro
 3. Preis: Magdalena Pflüger (Berlin): 500 Euro
-

Sonderpreis Zeitgenössische Komposition je 300 Euro

AG I

Frieda Magdalene Hollmer (Nordrhein-Westfalen)

AG II

Maximilian Hongcheng Zhu (Baden-Württemberg)

AG III

Alina Stark (Bayern)

AG IV

Aenne Forster (Bayern)

3/4

Sonderpreis der Fondation Hindemith je 300 Euro



AG III

Nia Khundadze (Berlin)

AG IV

Magdalena Pflüger (Berlin)

Sonderpreis der Freunde und Förderer Schloss Britz für ein Konzert im Kulturstaall Schloss Britz (Gage je 500 Euro)

Elisabeth Namchevadze (Baden-Württemberg) & Kaiji Wang (Sachsen)

Sonderpreis der Funk Gruppe 500 Euro

Celina Höferlin (Rheinland-Pfalz)

Sonderpreis Feuerwerk Akademie

Luca-Stefan Avram (Brandenburg)

Bärenreiter-Sonderpreise

AG I

Khongor Buyandali (Baden-Württemberg), Elias Kapuscinski (Brandenburg), Eva Liersch (Nordrhein-Westfalen), Philipp Kaiyan Peng (Nordrhein-Westfalen), Antonia Schwindt (Nordrhein-Westfalen), Emi Tang (Niedersachsen), Vanessa Vasilski (Bayern), Hanyu Eileen Zhang (Nordrhein-Westfalen)

AG II

Diana Dvalishvili (Nordrhein-Westfalen), Johanna Habersetzer (Bayern), Lukas Hirsch (Hessen), Elin Leese (Nordrhein-Westfalen), Jinlin Zheng (Niedersachsen), Maximilian Hoycheng Zhu (Baden-Württemberg)

AG III

Andrian Boelcke (Berlin), Nina Frey (Nordrhein-Westfalen), Dorothea Ruija Hanebuth (Bayern), Valeria Wand (Baden-Württemberg)

AG IV

Junyu Tie (Berlin), Tim Julian Wigger (Baden-Württemberg)

Weitere Sonderpreise

Sonderpreis für die beste Interpretation einer Klassischen Sonate: Lukas Hirsch (200 Euro)
Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werks von Johann Sebastian Bach: Elsa-Johanna Staemmler (200 Euro)